



© Foto: Charles Deluvio - [Unsplash](#)

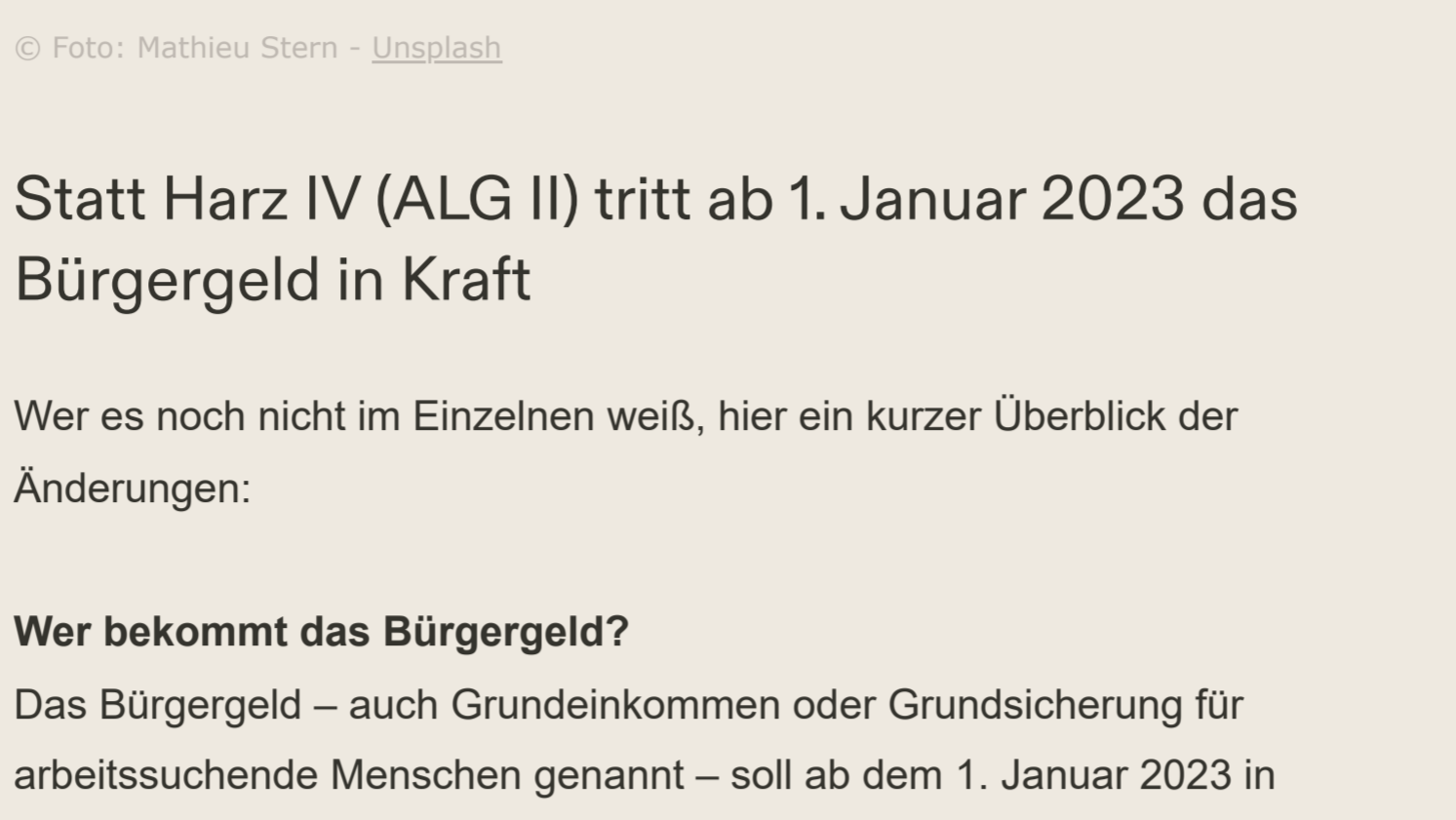
Fördern und Fördern

Herzlich willkommen, lieber* Sepp Müller.

Bravol Wir stehen vor einer arbeitsmarktpolitischen Wende. Wer im letzten Jahrzehnt einmal in die Situation geraten ist, seinen Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft erwirtschaften zu können, hat erfahren, wie überfordernd und gesundheitsschädigend Bürokratie sein kann.

„Fördern und Fördern“ ist ein Grundgedanke, den wir seit der rot-grünen Agenda 2010 kennen. Innerhalb dieses Reformpakets wurden auch die Hartz-Gesetze eingeführt, die am 1. Januar 2005 in Kraft traten. Dabei handelte es sich um die Zusammenlegung von Arbeitslosen-(ALG I) und Sozialhilfe (ALG II) mit dem Ziel, die Wirtschaft anzukurbeln, die still stand und drohte einzubrechen. Es war sicherlich gesamtgesellschaftlich keine Glanzleistung der damals regierenden SPD, an der Spitze Gerhard Schröder. Betroffene, die, aus unterschiedlichen Gründen, in finanzielle Not geraten, werden dies sicherlich bestätigen. Die Antragsstellung für ALG II ist erniedrigend und stigmatisiert. Damit soll nun endgültig Schluss sein. Dank Hubertus Heil (SPD)!

Claudia Klischat
kmkb Redaktion



© Foto: Mathieu Sterni - [Unsplash](#)

Statt Harz IV (ALG II) tritt ab 1. Januar 2023 das Bürgergeld in Kraft

Wer es noch nicht im Einzelnen weiß, hier ein kurzer Überblick der Änderungen:

Wer bekommt das Bürgergeld?

Das Bürgergeld – auch Grundeinkommen oder Grundsicherung für arbeitsuchende Menschen genannt – soll ab dem 1. Januar 2023 in Deutschland als Form der sozialen, staatlichen Hilfe an bedürftige Menschen gezahlt werden.

Wie hoch ist das Bürgergeld?

Infrage kommt das Bürgergeld auch für Menschen, deren Arbeitseinkommen nicht zum Lebensunterhalt reicht. Sie können ergänzende Unterstützung erhalten. Wie hoch wird das Bürgergeld ausfallen? Zum 1. Januar soll der Regelsatz für alleinlebende Erwachsene von derzeit 449 Euro um 53 Euro auf dann 502 Euro steigen.

Wir funktioniert das Bürgergeld?

Die FDP vertritt seit den 1980ern das Konzept eines liberalen Bürgergeldes. Hierbei soll es einen erhöhten individuellen Einkommensanreiz geben, indem zusätzlicher Einkommen geringer angerechnet wird als bei bestehenden sozialen Sicherungssystemen und höhere Freibeträge gewährt werden sollen.

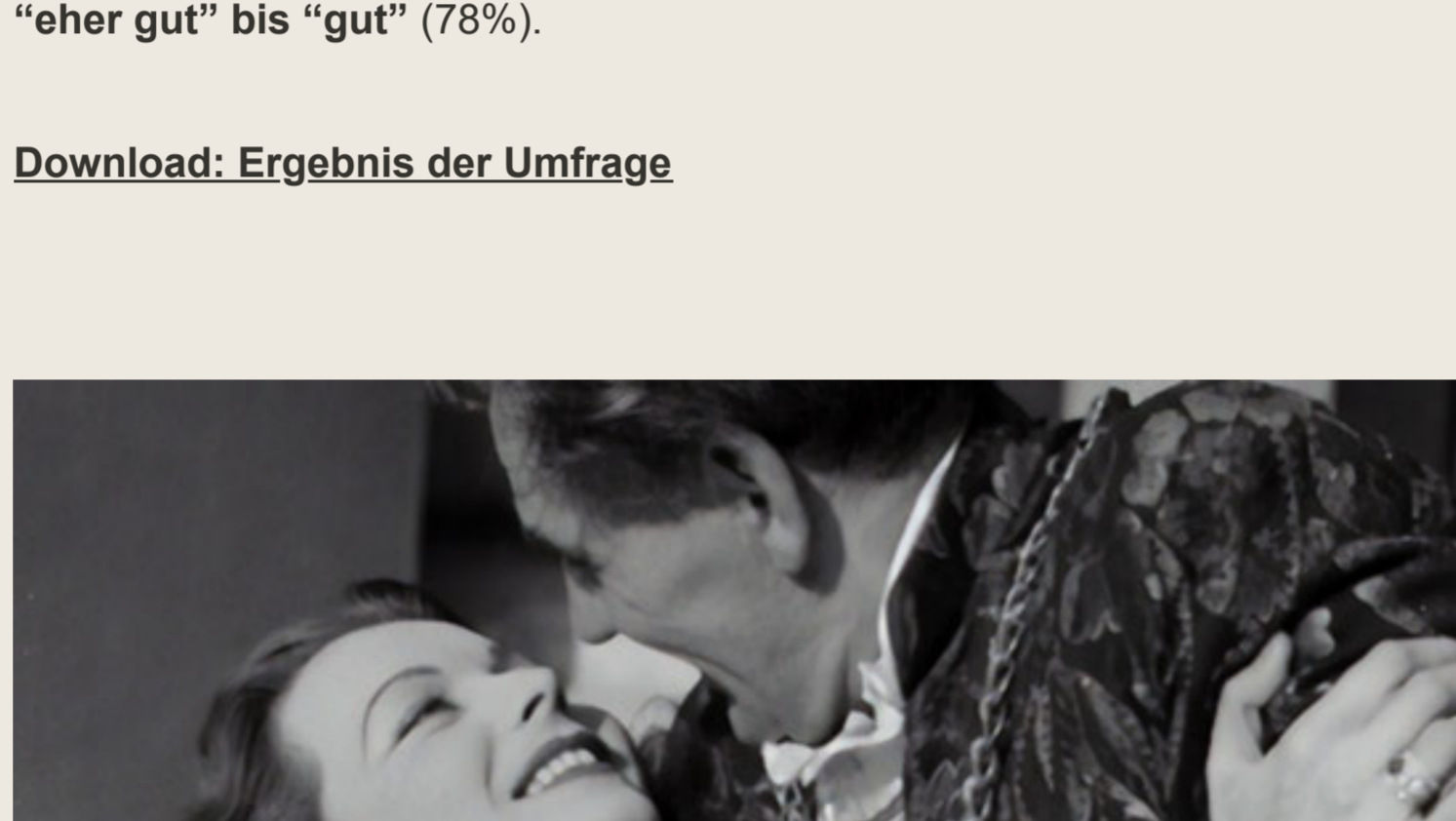
Was bringt das Bürgergeld?

Bürgergeld-Bezieher sollen künftig nicht gleich ihre Ersparnisse aufbrauchen müssen. In den ersten 24 Monaten gilt eine Karenzzeit fürs private Vermögen: 60.000 Euro sind geschützt. Für jede weitere Person in einer Bedarfsgemeinschaft kommen 30.000 Euro hinzu.

Nähere Infos zum Bürgergeld auf [wikipedia](#)

Ein guter Anfang, wie wir finden. Wir sind gespannt, welche Wirkung die Änderungen gesamtgesellschaftlich haben werden. Darüber hinaus sind auch weitere arbeitsmarktrelevante Themen ab 1. Oktober in Kraft:

- Mindestlohnsteigerung auf 12 Euro
- Midi- und Minijob Erhöhung - Eine Begriffserklärung in unserem Glossar



© Foto: Jakob Owens - [Unsplash](#)

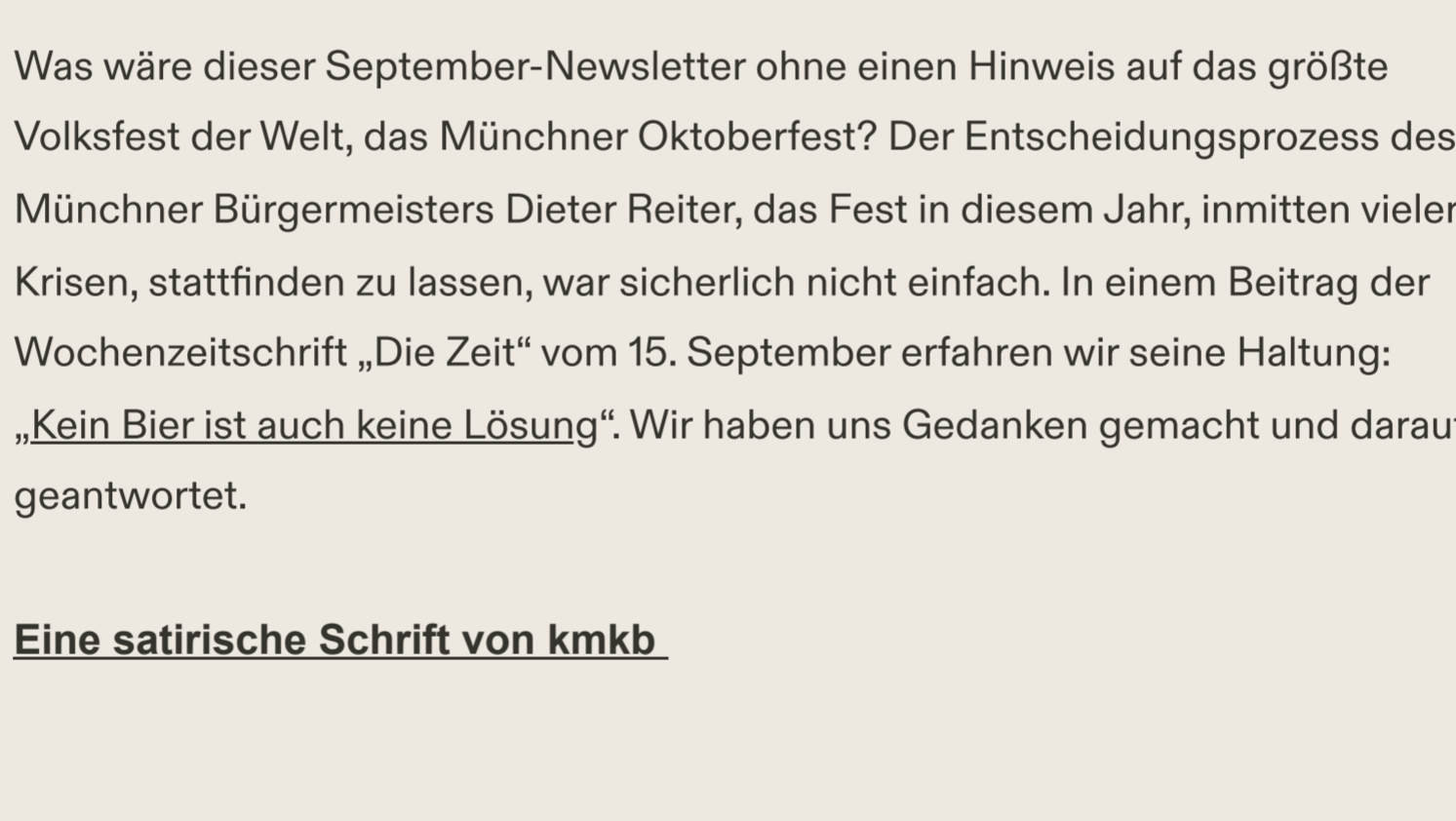
Was gibt es Neues in der Filmwirtschaft?

Vorstellung der Ergebnisse der bundesweiten Erhebung zum Fachkräfte- und Weiterbildungsbedarf in der Filmwirtschaft

Wir haben schon einiges über den Fachkräftemangel in der Film- und Fernsehbranche berichtet. Nun ist es amtlich. Vom 01. Mai bis 31. Juli 2022 fand eine bundesweite Umfrage des [Erich Pommer Instituts](#) in Zusammenarbeit mit dem [Media Collective](#) statt. Die Ergebnisse können Sie sich als Download auf unserer Website herunterladen.

In der Umfrage haben 75% der Unternehmen und 71% der Filmschaffenden mit Ja auf die Frage, **ob es einen Fachkräftemangel gibt** und ob dieser spürbar sei geantwortet. Des Weiteren wurde nach **den Auswirkungen des Fachkräftemangels** und nach **Besetzungsschwierigkeiten** gefragt. Bei der Fragestellung **nach fehlenden Kompetenzen der Bewerber*** führte bei dreißig Antworten "Technisches Wissen in Bezug auf Film und Fernsehen" (51%) gefolgt von "Arbeitsorganisation bzw. Planungskompetenz" (45%), "Budgetierungs- und Finanzkenntnisse" (43%) und "Kommunikationskompetenz" (43%). Generell schätzen Unternehmen die Lage für die nächsten 3 Jahre **"eher schwierig"** oder **"schwieriger"** (90% aller Unternehmen). Filmschaffende beurteilen die Anstellungs- bzw. Auftragslage **"eher gut"** bis **"gut"** (78%).

Download: Ergebnis der Umfrage

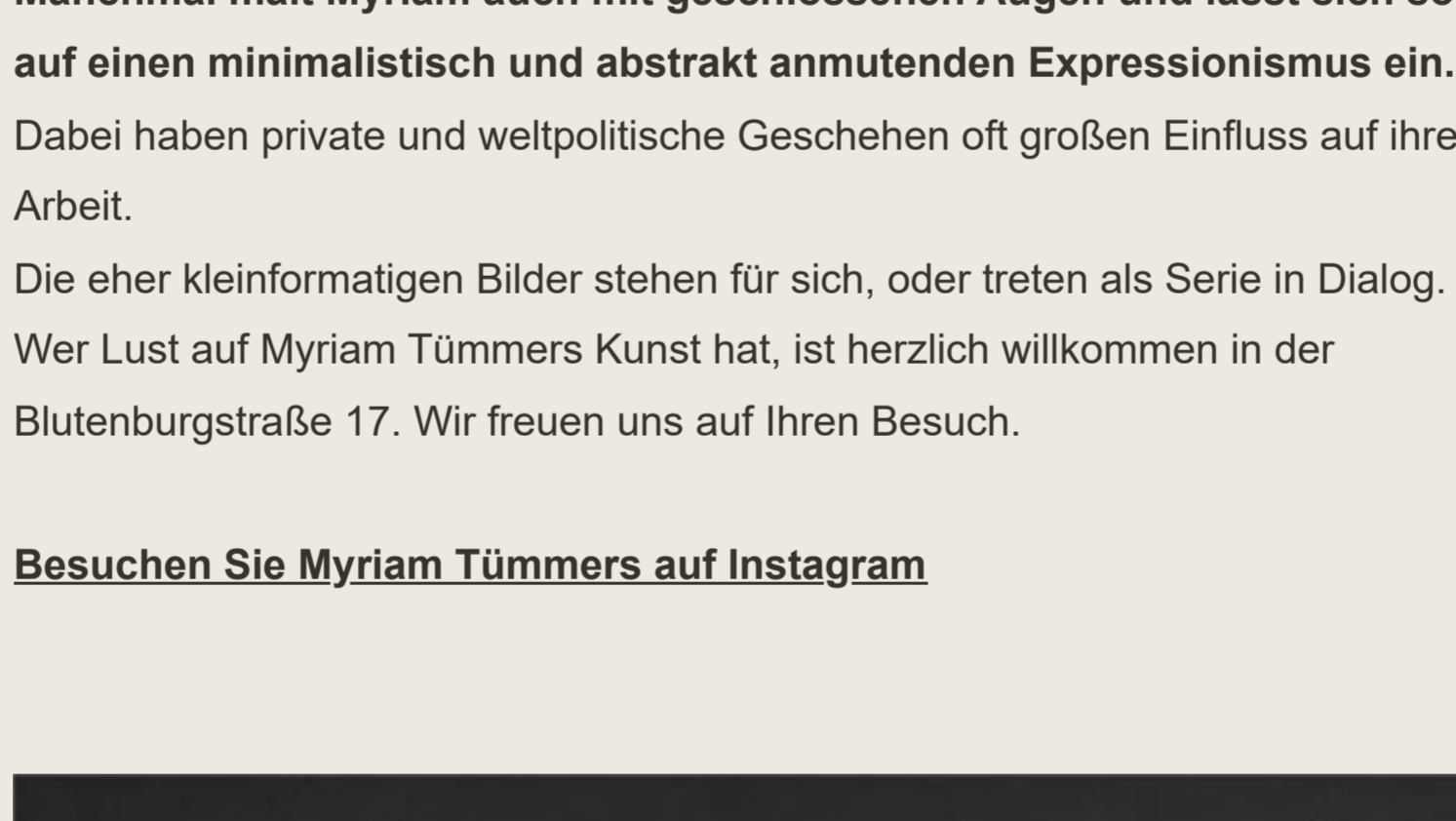


© Foto: Austrian National Library - [Unsplash](#); Salzburger Festspiele 1947. Attila Hörbiger als "Jedermann" und Elfe Gerhart als "Bühlschaff".

Verbesserungsbedarf Casting O-Ton: „Ich habe mich wie in der Fabrik gefühlt“

Immer wieder werten wir gemeinsam mit unseren Kunden* im Rahmen unserer Beratungen Vorstellungsgespräche aus. Auch Darstellende Künstler* treten auf uns zu, um sich auf ihre Castings vorzubereiten oder aber sie auszuwerten. Nachdem wir nun über ein halbes Jahr Stimmungsbilder und Statements gesammelt haben, **kommen wir zu dem Schluss**, dass die künstlerische Vorbereitung auf ein Vorsprechen noch so gut sein kann, der Anteil jedoch, der für Bewerber* nicht zu beeinflussen ist, wie beispielsweise die zwischenmenschliche Kontaktaufnahme und Gesprächsführung von Entscheidungsinstanzen, **ist nicht selten defizitär**. Das führt zu Unmut und Zweifeln der Bewerber* und lässt das Berufsbild des Darstellenden Künstlers* ins Wanken geraten.

Weiteres zum Thema Casting auf unserer Website

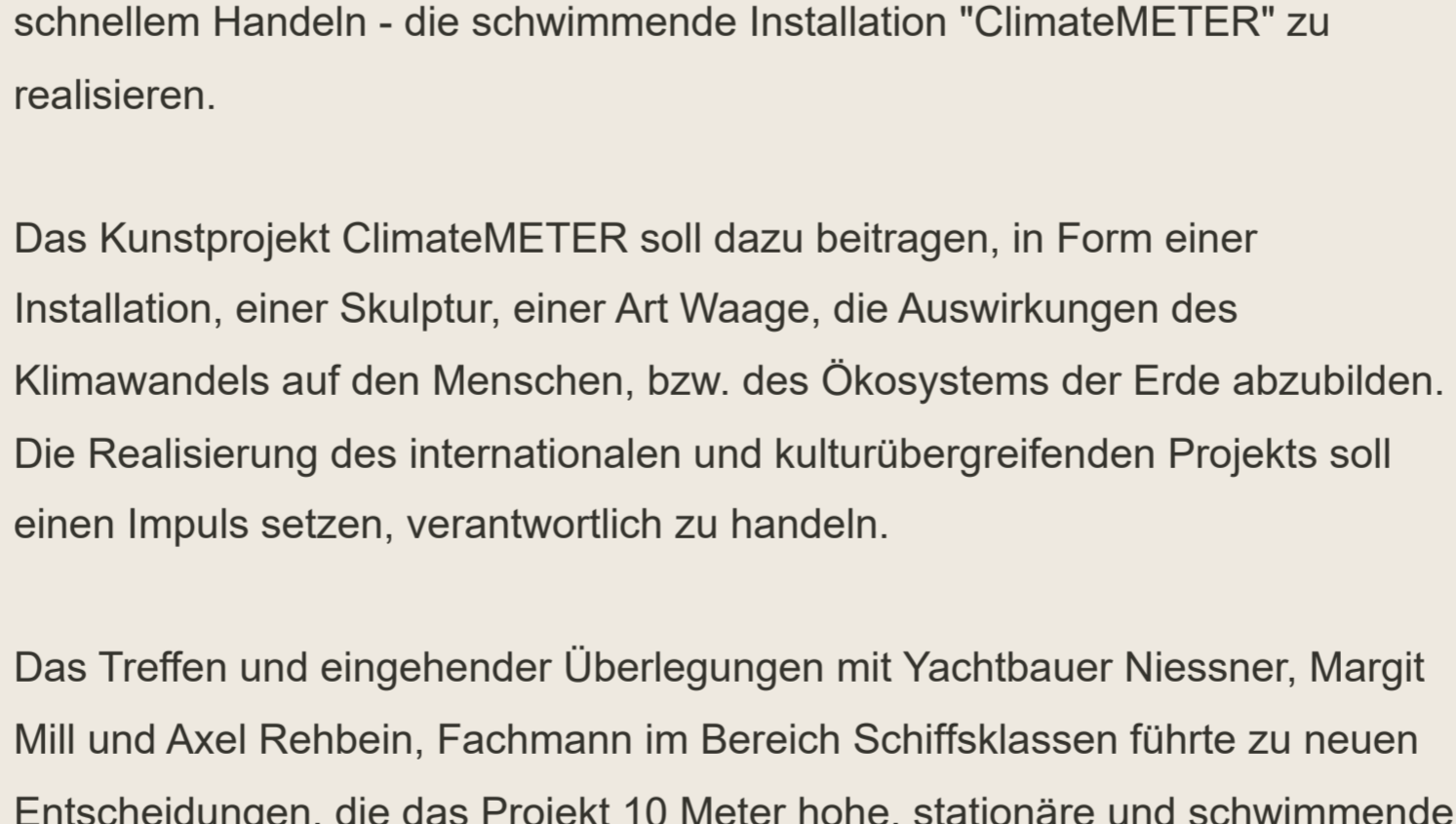


© Foto: Des Rébits - [Unsplash](#)

„Das Aus für Biergärten. Bayern unter Schock“

Was wäre dieser September-Newsletter ohne einen Hinweis auf das größte Volksfest der Welt, das Münchner Oktoberfest? Der Entscheidungsprozess des Münchner Bürgermeisters Dieter Reiter, das Fest in diesem Jahr, inmitten vieler Krisen, stattfinden zu lassen, war sicherlich nicht einfach. In einem Beitrag der Wochenzeitschrift „Die Zeit“ vom 15. September erfahren wir seine Haltung: **„Kein Bier ist auch keine Lösung“**. Wir haben uns Gedanken gemacht und darauf geantwortet.

Eine satirische Schrift von kmkb



© Foto: Myriam Tümmers

Neu in unserem Schaufenster: Myriam Tümmers

Seit 19. September freuen wir uns über die Arbeiten von Myriam Tümmers in unserem Schaufenster in der Blumenburgstraße 17, 80636 München (U1-Maillingstraße).

Anstatt mit handelsüblichen Pinseln arbeitet Myriam mit Papiertüchern, Mullbinden, Pappstreifen und seit Neuem mit Algen. Für Myriam ist Kunst lebendig und ja, auch nachhaltig. Angeschwemmes von See und Meer oder Plastikmüll finden in ihren Bildern einen Platz. In Collagen und verschiedenen Mischtechniken kommen Tusche, Ecolin, Graphitstift, sowie verschiedene Materialien wie Bach- und Butterbrotpapier, Gaze, Draht, Einweghandschuhe und Nähgarn zum Einsatz.

Manchmal malt Myriam auch mit geschlossenen Augen und lässt sich so auf einen minimalistisch und abstrakt anmutenden Expressionismus ein. Dabei haben private und weltpolitische Geschehen oft großen Einfluss auf ihre Arbeit.

Die eher kleinformatigen Bilder stehen für sich, oder treten als Serie in Dialog. Wer Lust auf Myriam Tümmers Kunst hat, ist herzlich willkommen in der Blumenburgstraße 17. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Besuchen Sie Myriam Tümmers auf Instagram



© Foto: Robert Kessler - [ClimateMETER](#)

ClimateMETER - Der Klimawandel und die Kunst des Robert Kessler

Den Klimawandel sichtbar machen - ein Kunstprojekt und seine Realisation

Die Reise nach Hamburg ist ein Zwischenschritt Robert Kesslers, auf dem Weg in kurzer Zeit - denn die Zeit drängt, der Klimawandel zwingt zu schnellem Handeln - die schwimmende Installation "ClimateMETER" zu realisieren.

Das Kunstprojekt ClimateMETER soll dazu beitragen, in Form einer Installation, einer Skulptur, einer Art Waage, die Auswirkungen des Klimawandels auf den Menschen, bzw. des Ökosystems der Erde abzubilden. Die Realisierung des internationalen und kulturübergreifenden Projekts soll einen Impuls setzen, verantwortllich zu handeln.

Das Treffen und eingehender Überlegungen mit Yachtbauer Niessner, Margit Mill und Axel Rehbein, Fachmann im Bereich Schiffsklassen führte zu neuen Entscheidungen, die das Projekt 10 Meter hohe, stationäre und schwimmende Skulpturen in zwei Jahren umzusetzen, realisierbar erscheinen lassen. Der Schiffsbauer wurde beauftragt, Gelder akquiriert und bei der Schiffstaufe von Boris Hermanns SeaeXplorer für Aufmerksamkeit gesorgt.

Weiteres zum Zwischenbericht des Kunstprojekts auf unserer Website

Bild: Rachel Coyne - [Unsplash](#)

Veranstaltungen, Events, Termine im Oktober

MINING PHOTOGRAPHY - noch bis zum 31/10/2022

[Der ökologische Fußabdruck der Bildproduktion](#) | Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

EDIMOTION - 14/10/ - 17/10/2020

[22. Festival für Filmschnitt & Motion](#) | Köln

KULTÜREN 2022 - 08/10/ - 09/10/2022

[Ausstellungen in 43 Ateliers & Lokationen](#) | München Neuhausen

19. KUNST IN SENDLING - 07/10/ - 09/10/2022

[72 Ausstellungen in offenen Ateliers](#) | München Stadtteil Sendling

SHAPES OF SHELTER - 18/10/ - 11/11/2022

[Ausstellung & Performance](#) | München Halle Der Plattform

NÜRNBERG POP FESTIVAL 2022 - 06/10/ - 08/10/2022

[Über 36 Veranstaltungen + Konferenz + Preisverleihung](#) | Nürnberg

„Über Musik kann man am besten mit Bankdirektoren sprechen. Künstler reden ja nur übers Geld.“

Jean Sibelius

Impressum

kmkb – Netzwerk & Beratung
Birknerstr. 20
80636 München
info@kmkb.de
www.kmkb.de
Tel: +49 89-452 265 38
F: +49 89-452 265 39

Umsatzsteuer-ID: DE282518590
Inhaltlich verantwortlich gemäß § 55
Abs. 2 PstV: Claudia Klischat

Ihre Daten

- [Profil bearbeiten](#)
- [Datenschutz](#)
- [Impressum](#)
- [Abmelden](#)
- [Im Browser anzeigen](#)